

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung der Migros-Gruppe im Handels- und Industriegeschäft zeigt den durch die Gruppe geschaffenen Mehrwert für die Gesellschaft auf.

Dabei verfolgt die Gruppe das Ziel, eine nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen, indem ein auf die Zukunft gerichtetes Bewirtschaften der verfügbaren Mittel die Sicherung der Gruppen-Unternehmen und damit der Arbeitsplätze wie auch der Leistungen an die öffentliche Hand angestrebt wird.

Nettowertschöpfung

CHF 8'497 Mio.

Zu den Kennzahlen im Detail

Verwendung in CHF Mio.	Handels- und Industriegeschäft [1]	
	2020	2019
an Mitarbeiter	5'702	5'862
an Kultur/Soziales (Kulturprozent)	142	118
an Kreditgeber	33	33
an öffentliche Hand:	1'004	715
↳ Steuern	64	-191
↳ Mehrwertsteuern (netto)	203	194
↳ Zölle/Gebühren/Abgaben	736	712

Verwendung in CHF Mio.	Handels- und Industriegeschäft [1]	
	2020	2019
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	1'616	126
Nettowertschöpfung	8'497	6'855

1 Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

Mit einem Anteil von 67.1% geht der grösste Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeitenden. Der Personalaufwand nimmt zu Vorjahr um 2.7% ab, was auf die in der Migros-Gruppe zwischen 0.5% bis 0.9% gewährte Lohnerhöhung sowie auf Veränderungen im Konsolidierungskreis – Akquisitionen und gegenläufig Veräusserungen von Unternehmen – zurückzuführen ist. Im Handels- und Industriegeschäft sind 97'533 Mitarbeitende (Vorjahr 104'536) beschäftigt.

Die Leistungen im Rahmen des **Migros-Kulturprozents**, einem freiwilligen Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft, betragen 1.7% (Vorjahr 1.7%) der Wertschöpfung und ermöglichen dadurch einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen.

An **Kredit- und Darlehensgeber** sind im Berichtsjahr 0.4% in Form von Zinsen geleistet worden. Die unverändert solide Finanzsituation der Gruppe sowie das anhaltend tiefe Zinsniveau bewirken keine wesentliche Veränderung zu Vorjahr.

Die **öffentliche Hand** erhält 11.8% (Vorjahr 10.4%) durch Abgaben an Steuern, Zölle und Gebühren. Damit sind der öffentlichen Hand höhere Beiträge gegenüber dem Vorjahr zugeflossen.

Durch die konsequente Ausrichtung der Wertschöpfungskette an die dynamische Umfeldentwicklung sichert die Gruppe die **Unternehmensfortführung** und den **Innovationsfortschritt**. Die Einbehaltung eines adäquaten Gewinnes dient sowohl dieser Zielsetzung als auch der Sicherung von Arbeitsplätzen und der marktgerechten Leistungsweitergabe an die Kunden.